

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 8/2026 ~
ALLES FÜR DEN FRIEDEN



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Angesichts der globalen Kriegswirren stellt sich die große Frage: Wer will denn eigentlich Krieg? Die Antwort darauf hat Kla.TV- und S&G-Gründer Ivo Sasek in seiner Rede an der 22. AZK: Geheimlehre der Hochgrad-Freimaurer – Satan ist Gott – in einer noch nie dagewesenen Klarheit dargelegt! Er zeigte auf, wie die Hochgrad-Freimaurer, die Hauptdrahtzieher und Hauptprofiteure fast aller großen Kriege der Vergangenheit, wie auch der Gegenwart sind. Dieselben Kreise hätten auch ein fertiges Programm erarbeitet, um alle

Völker systematisch zu enteignen, um dadurch die totale Kontrolle zur Überwachung zu erzwingen. Angesichts dieser finsternen Pläne schlägt Ivo Sasek vor, nicht in deren Kriege zu ziehen, sondern diesen gesamten Geheimfils restlos ans Licht zu zerren und bis auf den Grund zu untersuchen und bloßzulegen!

Wer die Rede „Geheimlehre der Hochgrad-Freimaurer“ noch nicht gehört hat, dem sei wärmstens empfohlen sie nachzuhören!

www.kla.tv/39402

Die Redaktion (brm.)

Beate Bahner: Kriegsgeheul von Politik und Medien

pet. Das große Finale des zweiten Alternativ-WEF vom November 2025 war die feierliche Vorstellung und Unterzeichnung der Prager Deklaration 2025 – „Alles für den Frieden“. Mit einer bewegenden Rede traf Juristin Beate Bahner mitten ins Herz. Auszug ihrer Rede:

„Die Welt ist in Aufruhr, denn sie wird seit Jahren von einem Schockzustand in den nächsten gestoßen. [...] Nach der Corona-Inszenierung folgte auf dem Fuß der Schock der Kriegsgefahr. Die Wehrpflicht soll wieder eingeführt werden. [...] Diese Entwicklung ist nahezu unvorstellbar. Und dennoch trägt die

Mehrheit, jedenfalls der Deutschen, all dies wieder mit. Ein drittes Mal innerhalb von 110 Jahren stellt sich die Mehrheit der Deutschen nicht gegen das Kriegsgeheul von Politik und Medien. Im Gegenteil, erneut wählte die Mehrheit der Deutschen diejenigen Parteien, die sie mit Ankündigung und offenen Augen in eine Katastrophe führen. Erneut merkt die Mehrheit der Deutschen nicht, wie sie durch skrupellose Propaganda vor den Karren fremder Interessen und milliardenschwerer Profiteure gespannt und diesen Haien zum Fraß vorgeworfen werden soll.“ [1]

Scheinheilige Inszenierung des Volkstrauertages

pts. In ihrer Rede zur Prager Deklaration nahm Beate Bahner Stellung zur „scheinheiligen Inszenierung des Volkstrauertages“, der alljährlich in Deutschland jeweils im November stattfindet. Dieser wurde in Gedenken an die Opfer beider Weltkriege und der Gwalt Herrschaft begangen. An diesem Gedenktag wurde im Beisein von Bundeskanzler Merz folgendes erwähnt: „Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gwalt Herrschaft geleistet haben und derer, die den

Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.“ Bahner dazu: „Herr Bundeskanzler Merz, Frau Bundestagspräsidentin Klöckner, wie passen diese so würdigen und tiefgreifenden Worte zusammen mit Ihrer Kriegstrommelei und mit der unsäglichen Bundeswehr- und Kriegspropaganda in Schulen? Wie passt dieses Totengedenken zusammen mit dem von Ihnen allen wiederholten neuen Unwort des Jahrzehnts, der angeblichen Kriegstüchtigkeit?“ [2]

Rüstungskonzerne sponsern Münchner Sicherheitskonferenz

kl. Die 62. Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) fand vom 13.–15.2.2026 statt. Drei Tage lang war München der Nabel der Welt in Sachen Außen- und Sicherheitspolitik. Beinahe 50 Staats- und Regierungschefs aus aller Welt hatten ihre Teilnahme angekündigt. Während sich die Münchner Sicherheitskonferenz als Dialog und Sicherheitsforum präsentiert, enthüllt die Freimau-

rer-Weltkarte auf „Vetopedia.org“ die tatsächlichen Hintergründe. Ein Auszug: „Langjähriger Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz seit 2008 war Wolfgang Ischinger und ist es auch dieses Jahr wieder. Ischinger, siebenfacher Bilderberg-Teilnehmer (1998 bis 2018). [...] Die MSC gibt vor, zur friedlichen Beilegung von Konflikten beizutragen und stellt sich als unabhängig

Deutschland: Grundgesetz erlaubt Verweigerung von Kriegsdienst

kla. Am 1.1.2026 trat das neue Wehrdienstgesetz in Kraft. Männer sollen verpflichtend und Frauen freiwillig einen Fragebogen zur Wehrrfassung ausfüllen. Ab 2027 müssen Männer zur Musterung. Das Gesetz ist Teil der von Politik und Medien im Schulterschluss geforderten Aufrüstung für die Sicherheit Deutschlands und der EU. Russland sei darauf aus, die Sowjetunion wiederherzustellen, heißt es bei Reuters. Dazu meint Tuls Gabbard, Leiterin des US-Nachrichtendienstes: „Nein, das ist eine Lüge und Propaganda, die

Reuters willentlich im Auftrag von Kriegstreibern verbreitet. (...) Die Wahrheit ist (...), dass die US-Geheimdienste davon ausgehen, dass Russland einen größeren Krieg mit der NATO vermeiden will (...)

Hier braucht es ein deutliches „NEIN“ des Volkes zur Kriegstreiberei – zum Beispiel durch eine Kriegsdienstverweigerung. Wer sich daran beteiligen will, erhält eine Hilfestellung über die Seite „kriegsdienstblocker.de“. Laut Grundgesetz darf nämlich niemand zum Dienst an der Waffe gezwungen werden. [3]

dar. Doch wie kann sich die Münchner Sicherheitskonferenz für Frieden einsetzen und zur Beilegung der Konflikte beitragen, wenn Rüstungskonzerne, wie Airbus, Rheinmetall, MBDA

und Lockheed Martin, die an Kriegen verdienen, ihre Sponsoren sind?“ [4]

Zum Artikel:

<https://vetopedia.org/de/freimaurer/list/61>

Quellen: [1+2] <https://auf1.tv/alternativ-wef/a-wef-2025-die-prager-deklaration-2025-alles-fuer-den-frieden> | <https://www.kla.tv/39653>

[3] <https://infotakt.kla.tv/p/kanonenfutter-fur-die-eu-nein-danke>

[4] <https://infotakt.kla.tv/p/munchner-sicherheitskonferenz-2026>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Mittels Anti-Kriegsprotest haben Arbeiter eine einzigartige Macht

aso. Am 6.2.2026 protestierten Arbeiter in mehr als 20 der größten Häfen rund ums Mittelmeer gegen die Militarisierungspolitik der EU und gegen die Nutzung der Häfen für den Waffennachschub im Ukraine-Krieg und in Israel. Die Proteste wurden von der italienischen Gewerkschaft Unione Sindacale di Base (USB) mitorganisiert. In einem Interview sagte Cinzia Della Porta, Vorstandsmitglied der USB, dass bei früheren Protesten durch die Verweigerung technischer Dienstleistungen, Schiffe mit Waffenladungen dazu gezwungen wurden, tagelang im Hafen

zu bleiben. Die Aktionen beeinträchtigten die Kriegslogistik unmittelbar und hätten sichtbar gemacht, was Regierungen vor der Öffentlichkeit zu verbergen suchen. So hätten sich etwa USB-Arbeiter geweigert, ein Flugzeug auf dem zivilen Flughafen abzufertigen, das mit Kisten voller Waffen und Munition beladen war, die als „humanitäre Hilfe“ für die Ukraine getarnt waren. Mit derartigen Anti-Kriegsprotest-Aktionen hätten Arbeiter eine einzigartige Macht: Indem sie Produktion und Logistik stoppen, können sie die Kriegsmaschinerie an ihrer Wurzel stören. [5]

Einseitige Umfrage zur CH-Neutralität

kla. Der ZEITPUNKT-Verleger Christoph Pfluger hat die Ergebnisse einer Umfrage zur CH-Neutralität analysiert. Hier eine kurze Zusammenfassung seiner Analyse: Rund 80 Prozent der Schweizer wollen gemäß einer Umfrage an der Neutralität festhalten. Gleichzeitig ist aber eine Mehrheit dafür, Waffen an die Ukraine zu liefern und sogar der NATO beizutreten. Die Umfrage scheint die öffentliche Meinung in eine bestimmte Richtung zu lenken: Neutralität ja, aber bitte so, dass sie das Waffengeschäft nicht stört, die teure Einbindung in die Verteidigungsstrukturen der NATO und der EU nicht be-

hindert und ja nicht als Maxime zur Friedenssicherung erscheint. So wird in der Umfrage nicht danach gefragt, ob die Schweiz ihre Neutralität nutzen sollte, um als Vermittlerin im Krieg in der Ukraine aktiv zu werden. Aber gefragt wird, ob die Schweiz Munition an die Ukraine zur Verteidigung (z.B. für Drohnenabwehr) liefern soll. Aus dieser einseitigen Fragestellung und diffusen Bedrohungslage wird dann die sog. pragmatische (anwendungsbezogene) Neutralität entwickelt, welche die traditionelle Vermittlerrolle der Schweiz durch das Anheizen von Kriegen durch die Lieferung von Kriegsmaterial ersetzen will. [6]

„Die italienische Gewerkschaft Unione Sindacale di Base (USB) wird weiterhin gegen die Kriegsökonomie, gegen Waffenlieferungen und gegen die Beteiligung Italiens an NATO-Kriegen kämpfen.“

Cinzia Della Porta, Vorstandsmitglied der USB

CH-Referendum: Keine Schweizer Waffen für Bürgerkriege

kl. Im Dezember 2025 hat eine Mehrheit des Schweizer Parlamentes beschlossen, die Bestimmungen für den Export von Kriegsmaterial zu lockern. Dies würde bedeuten, dass in Zukunft auch Länder im Kriegszustand mit Schweizer Waffen beliefert werden dürften. Treibende Kraft dahinter ist die Rüstungsindustrie. Dagegen wurde das Referendum „Keine Schweizer Waffen für Bürgerkriege“ ergriffen. Die Lockerung zielt vor allem auf

NATO-Mitglieder, die selbst dann beliefert werden können, wenn die NATO den Bündnisfall ausgerufen hat – wenn also ein NATO-Staat angegriffen wurde. Die NATO-geführten Kriege verursachten bis heute unsägliches Leid. Kla.TV hat ihre Kriegstreiberei nachgewiesen u.a. in der NATO-DOKU: Braucht es die NATO, um den Frieden in Europa zu sichern? (www.kla.tv/29106) Kriege lassen sich kaum rechtfertigen –

und schon gar nicht unter dem Vorwand von Demokratie und Freiheit. Mit dem Kriegsmaterial-Referendum kann verhindert werden, dass die Schweiz die Neutralität und damit ihre wichtige Vermittlerrolle aufgibt und Kriege mit der Lieferung von Waffen weiter anheizt. [7]

Die Unterschriftensammlung läuft bis am 17. April 2026: <https://kriegsmaterial-referendum.ch/#mitmachen>

Illegale EU-Sanktionen gegen Schweizer Oberst Jacques Baud

rg. Der in Brüssel lebende ehemalige Mitarbeiter des Schweizer Nachrichtendienstes, der UNO und der NATO, Oberst Jacques Baud, steht seit Dezember 2025 wegen angeblicher pro-russischer Propaganda auf der Sanktionsliste der Europäischen Union. Er hat seither keinen Zugriff auf seine Bankkonten und darf Belgien nicht verlassen. Verschiedene Medien berichteten am 8.2.2026, dass Belgien Jacques Baud eine humanitäre Ausnahme-

genehmigung erteilt hat, damit er für lebensnotwendige Ausgaben auf seine Bankkonten zugreifen kann. Laut eigenen Angaben von Baud, hatte er jedoch bis am 16.2.2025 noch keinen Zugriff auf seine Bankkonten. Juristinnen aus der EU, darunter die ehemalige Richterin am Europäischen Gerichtshof, Prof. Dr. Ninon Colneric, kamen zum Schluss, dass die Sanktionen gegen EU-Recht verstoßen. Die Petition „Bis hierher und nicht weiter! Wir protes-

tieren gegen die rechtswidrigen Sanktionen gegen Oberst Jacques Baud und den Kriegskurs der EU!“ fordert die sofortige Aufhebung der illegalen Sanktionen gegen Jacques Baud. Weiter fordern sie die Bundesregierung und EU auf, konstruktiv am Frieden in der Ukraine mitzuwirken und alle verfassungswidrigen Versuche einzustellen, den Krieg zu verlängern. [8]

Zur Petition: <https://free-baud.org>

Schlusspunkt •

Aus der Prager Deklaration 2025 „Alles für den Frieden“: „... kein Krieg entsteht ohne das Schweigen der Vielen und kein Frieden ohne den Mut der Einzelnen. 2026 soll das Jahr sein, in dem wir als Bürger, Eltern, Freunde und Nachbarn aufstehen, nicht gegen jemanden, sondern für den Frieden. Wir, die Unterzeichner dieser Deklaration, erklären deshalb feierlich, in voller Verantwortung vor der Geschichte, dass wir uns bedingungslos gegen einen Krieg in Europa aussprechen, dass wir Gewalt als Mittel politischer oder menschlicher Ziele ablehnen und dass wir uns 2026 aktiv für eine wirkmächtige Friedensbewegung einsetzen werden. Frieden beginnt in uns, doch er bleibt nicht bei uns. Er wächst, wenn wir ihn leben. Darum sagen wir heute gemeinsam: Nie wieder Krieg, nie wieder Schweigen – alles für den Frieden!“

Quellen: [5] <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/10292> [6] <https://zeitpunkt.ch/die-pragmatische-neutralitaet-ein-neuer-kampfbegriff-der-gegner-der-neutralitaetsinitiative> [7] Quelle beim Artikel [8] <https://transition-news.org/belgien-gewahrt-jacques-baud-humanitaere-ausnahmegenehmigung>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 21.2.26

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice:

www.s-und-g.info
Deutschland: SuG, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



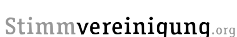
www.anti-zensur.info



www.kla.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.vetopedia.org



www.sasek.tv